

Auf Besuch in Hamburg

In letzter Zeit fahren wir öfter mal nach Hamburg. Der Grund dafür ist das Enkelkind meines Mannes, die kleine Lea. Aber so ein Kind schläft ja noch viel und so bleibt genug Zeit, um sich Hamburg anzuschauen.

Diesmal nicht die Elphi und den Michel, das kennen wir schon. Diesmal die Nicolai-Kirche. Aber da habe ich wirklich gestaunt. So ein gewaltiger Turm und nichts dahinter. Als ich durch den Turm ins Innere der Kirche wollte, da stand ich wieder draußen. Was ich gar nicht wusste: Dieser Kirchturm von Nicolai in Hamburg ist bloß der Rest von einer gewaltigen Kirche. Der Mensch baut und baut und denn macht er das Werk auch wieder kaputt.

Als Deutschland in den 30er und 40er Jahren des letzten Jahrhunderts mit der halben Welt im Krieg war, da hat ein gewaltiger Bombenangriff im Sommer 43 große Teile von Hamburg in Schutt und Asche gelegt. Und auch die Hauptkirche Nicolai wurde getroffen. Sie ist nicht wiederaufgebaut worden, der Turm soll uns mahnen. Menschen habt ihr etwas gelernt aus all diesem Unglück, dass du über andere Menschen gebracht hast? Und eine Frage von den Leuten, die sich um dieses Mahnmal kümmern, hat mich besonders getroffen: Wie gehen wir eigentlich mit der Erinnerung an den 2. Weltkrieg um?

Die Menschen, die das erlebt haben, werden immer weniger und zugleich gibt das/es immer mehr Menschen, die das nicht mehr wahrhaben wollen, was da an Unrecht und Verbrechen geschehen ist. Als ich da so vor der Nicolai Ruine stehe, unter Gottes weiten Himmel, da bekomme ich Tränen und Wut und frage mich: Wie viele Mahnmale, wie viele zerstörte Gotteshäuser, wie viele Menschenleben muss das wohl noch kosten, bis wir endlich, endlich zur Vernunft kommen!

75 Jahre ist das her und da soll niemand mehr an all die Not denken? Das kann doch nicht wahr sein. Das ist aufgeschrieben in Büchern, darüber gibt es Filme und da können die einzelnen Menschen, so wie mein Vater, noch von erzählen. Was das Menschenherz sich ausdenkt und vornimmt, das ist schlecht von klein an, das steht schon in der Bibel. An Nicolai kannst du das/dessen gewahr werden. Aber auch das, was Gott uns zugesagt hat. Ich lasse dich nicht verderben/Ich lasse dir nichts zu Schaden kommen. Ist das denn nun nicht die beste Gelegenheit, das auch wir einmal aufhören? Mit Streit zu Hause und Kriegstreiberei in der Welt? Ich würde mir das wünschen, auch für unsere kleine Lea.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

PLATO 
plattdeutsches tonarchiv